

Viel Licht, viel Ehr

Die Stadt feiert die Einweihung der 32 Millionen Euro teuren Neubauten im Schulzentrum Südwest

Von Thorsten Stark

Ingolstadt (DK) Ein richtiger Campus soll am Schulzentrum Südwest entstehen: Fronhofer-Realschule, Gebrüder-Asam-Mittelschule, bald noch der teilweise Neubau des Apian-Gymnasiums. Gestern wurden die zwei fertigen Schulen eingeweiht, mit Lob, Gebeten und einem schwedischen Sprichwort.

Ob Oberbürgermeister Alfred Lehmann wohl den Pisa-Schock, der Schweden vor Kurzem ereilte, im Sinn hatte, als er ein Sprichwort aus dem skandinavischen Land zitierte? So nach dem Motto: Ja, sie waren mal gut, aber wir haben eben gut zugehört, und jetzt sind wir besser. Der Spruch lautete jedenfalls: „Ein Kind hat drei Lehrer, der erste: die anderen Kinder, der zweite: der Lehrer, der dritte: der Raum.“ Und damit der Raum im Schulzentrum so schön werden konnte, mit viel Licht, Farbe und modernster Technik, erzählte Lehmann, habe man einiges investiert – rund 32 Millionen Euro allein für den Neubau der zwei Schulen in der Ochsen Schlacht. „Und wir stehen schon auf der Schwelle zur nächsten Phase, dem Bau des Apian-Gymnasiums.“

Die Stadt habe „Maßstäbe gesetzt, wie ich sie selten in Bayern gesehen habe“, sagte Ministerialdirektor Peter Müller, der seinen Chef, Kultusminister Ludwig Spaenle, bei der Eröffnung vertrat. Der hatte nämlich Anwesenheitspflicht bei der Kabinettsitzung in München. Barrierefreiheit, Inklusion, Energieeffizienz, offene Struktur – aus Müllers Sicht im Schulzentrum Südwest beispielhaft und nötig angesichts der Orientierung der Bildungslandschaft hin zur Ganztagschule. Natürlich habe der Freistaat auch seinen Teil dazu beigetragen, materiell ausgedrückt: etwa elf Millionen Euro.

Der Campus, also die Fläche zwischen den bald drei neuen Schulen, solle die Gebäude festhalten, sagte Gunnar Ring, der zusammen mit Heinz Werndle für die Architektur verantwortlich zeichnet. Alle drei Gebäude seien einerseits eigenständig, aber in Fassadenstruktur und Farbgebung aufeinander abgestimmt. Zudem gibt es in jedem Gebäude einen Innenhof, wodurch die



Für Atmosphäre bei der Einweihungsfeier in der Aula der Fronhofer-Realschule waren gestern die Gruppe Drums and Dance (oben) zuständig, Selina Nuber und Anais Eckl mit einem Adelsong sowie ein Lehrer-Schüler-Chor, der „Hier geht's dir einfach gut“ sang. Auf dem unteren Bild sieht man die drei Geistlichen bei der Einweihung.

Fotos: Hauser

Räume mit genügend Licht versorgt werden und gleichzeitig eine Rückzugsmöglichkeit für jeden Schultyp bieten. Werndle dankte den beiden Schulleitern Heinz Hinzen (Realschule) und Anton Jungwirth (Mittelschule). Es sei nicht selbstverständlich, wie viel Verständnis sie für die Architekten aufgebracht hätten. Hinzen sagte, mit dem neu gestalteten Schulgelände hätten

jetzt beide Schulen ein hochwertiges Werkzeug erhalten – „und wir werden es nutzen“. Schon im Koran stehe geschrieben: „Studiere, lies, lerne“, sagte Oguz Tasdelen, Vorstandsvorsitzender des Ditib-Landesverbandes Südbayern, der zusammen mit den Pfarrern Matthias Blaha und Axel Conrad bei der Einweihung zum Gebet bat. „Bildung ist es, die Men-

schen untereinander verbindet“, sagte er. Matthias Blaha erklärte, was die drei geistlichen Vertreter demonstrierten, müsse auch an der Schule gelehrt werden: ein tolerantes Miteinander in Kultur und Religion. Und Axel Conrad sagte, er habe selbst zwei Jahre lang unterrichtet und habe entsprechend viel Respekt vor den Lehrern. Ihnen wünschte er „keine

Angst vor den Schülern“ zu haben. Und den Schülern „keine Angst vor der Zukunft“. Dann schritt Blaha zur Weihe. Er hatte ein Glas Weihwasser mitgebracht und warnte vorsorglich die vielen Ehrengäste in den ersten Reihen, sie könnten vielleicht ein paar Tropfen abbekommen. „Aber keine Angst: Weihwasser löst garantiert keine Allergien aus.“